



Ausgabe 21 | Januar 2022

NEUE CHRONIK ERSCHIENEN

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

nach fast einem Jahr umfangreicher Arbeit ist sie nun fertig:

Eine neue Chronik unserer Schule ist erschienen.

Mindestens so beachtenswert wie die Chronik selbst ist das Zustandekommen dieses Buches. Da haben aktive und ehemalige Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer sehr viel Zeit und Mühe eingesetzt, sich immer wieder ausgetauscht und beraten und dann mit viel Fleiß und Können die Chronik erarbeitet.

Dass es zu dieser Gemeinschaftsaktion gekommen ist, finde ich großartig! Ich danke allen Mitwirkenden an diesem

Inhalt

Neue Schulchronik
Neue Schulsozialarbeiterin
Verabschiedungen
Mathematikwettbewerb
Neue Tabletclassen
WegGedanken



Projekt. „Typisch Marianum!“ – könnte man dazu sagen. Denn durch diese hervorragende Zusammenarbeit drückt sich auch der gute marianistische Zusammenhalt zwischen Generationen aus.

Im vergangenen Jahr haben wir „70 Jahre Marianum“ gefeiert. Da passt es gut, wenn nun im Anschluss an dieses Schuljubiläum eine neue Chronik erscheint, in der das Leben in dieser Schule über die letzten sieben Jahrzehnte anschaulich dokumentiert wird.

In der neuen Chronik finden sich vor allem viele Bilder. Spannend sind die

Foto-Vergleiche von Gebäuden und Räumen unserer Schule im Gegensatz zwischen früher und heute. Alle Schülerinnen und Schüler des laufenden Schuljahres sind abgebildet. Hinzu kommen interessante Interviews der Marianisten James Kostansek, Hans Eidenberger und Heinz Pelster, die jetzt im Bildungshaus der Marianisten am Greisinghof in Österreich leben. Außerdem sind in der Chronik viele bislang unveröffentlichte Fotos aus früheren Zeiten und von heute zu sehen.

Es lohnt sich also, in dieser Chronik „zu stöbern“.
Viel Spaß dabei!

Herzliche Grüße

Steffen Flicker
Steffen Flicker
(Schulleiter)



Inhalt	
Grußworte	6
Schulleiter Steffen Flicker	7
Geschäftsführer Winfried Engel	8
Bischof Dr. Michael Gerber	9
Regionalebener Pater Helmut Brandstätter SM	12
Tiefblick	14
Der Selige Wilhelm Joseph Chamrad	15
Die Selige Adèle die Botschaft der Trennung	20
Der Selige Pater Jakob Gupp SM	30
Rückblick	34
Heim- und Schulgründung im Kontext der Nachkriegszeit	42
Marianisten in Fulda — Vortragsraum	76
Das Internet der Marianisten in Fulda	82
Das Marianum Fulda vom Umzug an den Ziegenberg bis in die Gegenwart	87
Fragen im — kurzinterviews mit ehemaligen Fuldaer Marianisten	90
Bildvergleiche	92
Kollegen im Laufe der Jahre	94
Klinik	96
Marianum goes e-twinning	98
Ehrfurcht vor Gottes Schöpfung / Lebensfreude	100
Die guten Werte des Sports	101
Die Kunst, Unsichtbares sichtbar zu machen	102
Vive la France!	103
Neue Schulperspektiven	104
Darstellendes Spiel — Schultag mit Highlights	106
Tag der offenen Tür	107
„Gemeinsam Lernen“-Wochenende	108
Neue Methoden für neue Zeiten	109
Neues Format und neue Kommunikationswege: Marianum Message und Instagram	110
Die digitale Infomappe	111
Gemeinsam auf dem Weg zum Florenberg	112
Festgedienst „70 Jahre Marianum“	113
Unsere neue Homepage	114
Rundblick	
Unser Seelsorgeprojekt in Leshe/Abanien	116
Der „Sozialtag“	117

Geschichte lebendig erhalten	118
Jugend lebendig erhalten	119
Ein Besuch im Marienland	120
Unser Knecht-AG: Was spricht noch in Heilig und Spielesstärke?	121
Singen macht Spaß — Mädchenchor am Marianum	122
„Es war ein gutes Stück Arbeit, Meisters“ — 30 Jahre AG Schauspiel „Theatron“	123
Was für ein Theater?	124
Australienpendelweg seit 2008	125
26 Jahre Volleyball — dann kam Corona	126
Fußball Cup	127
Text trifft Time	128
Ursprung der Weltpolitikreisen	129
Pier 17, die Lehrerband des Marianum	130
Mit mir über den Tellerrand schauen	131
Schulleben	132
Die Geschenk der „Er-lebung“ und unser „Er-lebungs-Vermögen“	133
Vom Sinn, Ernten und Glauben, was das Leben liegt	134
Die MAG — unsere marianistische Apostolatgruppe	135
Marianistische Begabungstages	136
Zur Arbeit als Schulleiterin und Schulleiterin	137
Von Bastelgruppen und Auftritten in die Welt	138
Pädagogischer Tag 2019	139
SV — Gemeinschaft und Klassenlehrerinnen	140
Streitschlichtung	141
Schulstandort	142
Schulstandort	143
Fronte und Förderer des Marianum e.V., Fulda	144
Der Schulleiterbeirat am Marianum	145
Überblick	
Unsere Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2021/2022)	146
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	147

Preis 5,00 Euro
erhältlich im Sekretariat bei Frau Vogel

Mit Beginn des neuen Jahres freuen wir uns, **Frau Michaela Klaus** am Marianum begrüßen zu dürfen. Als **Dipl.-Sozialpädagogin** wird sie uns auf vielfältige Weise über den Unterricht hinaus unterstützen und Euch Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Hierfür danken wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr für ihre Arbeit viel Freude und Gottes Segen.

*Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebes Lehrerkollegium, liebe Eltern,*

gerne möchte ich mich als neue Schulsozialarbeiterin vorstellen und Euch bzw. Sie über meine Arbeit informieren. Mein Name ist Michaela Klaus, ich bin Dipl.-Sozialpädagogin, verheiratet und 49 Jahre alt. Seit Januar 2022 bin ich nun am Marianum tätig, an welchem ich selbst einmal Schülerin war.

Nach meinem Studium der Sozialpädagogik habe ich 24 Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet. Nebenbei habe ich mich in verschiedenen Bereichen weitergebildet: Lerntherapie, Mentaltraining, Gedächtnistraining, Verhaltenstherapie, Traumatherapie und Entspannungspädagogik (Meditation, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Achtsamkeit, Kinderyoga, Anti Stress Training).

Schulsozialarbeit ist ein Beratungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie für das Lehrerkollegium. Ein Gespräch mit mir ist freiwillig und vertraulich.

Meine Aufgabe ist es, Ansprechpartnerin für alle Belange der Schülerinnen und Schüler zu sein, z. B.:

- Beratung bei Schulschwierigkeiten (Schulstress, Prüfungsangst, Leistungs- und Erwartungsdruck, Konzentrationsschwierigkeiten)
- bei Problemen mit Freundinnen und Freunden, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern
- Hilfe bei Überforderung, Ängsten, depressiven Verstimmungen, psychosomatischen Beschwerden (Kopf- und Bauchschmerzen)
- im Umgang mit Konflikten
- Hilfe bei der Berufsfindung

Aber auch Ihnen als Eltern biete ich Unterstützung an, z. B. wenn Sie sich aus unterschiedlichsten Gründen Sorgen um Ihr Kind machen oder Fragen zur Erziehung haben, beispielsweise im richtigen Umgang mit dem Internet, Handy und Co.

Neben der Beratung arbeite ich auch mit einzelnen Klassen. Ziel hierbei ist es, den Klassenverband zu stärken, soziales Verhalten zu trainieren sowie präventiv altersspezifische Themen zu bearbeiten.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Viele Grüße

Michaela Klaus



Kontaktdaten:

Michaela Klaus
Dipl.-Sozialpädagogin

Mail: michaela.klaus@marianum-fulda.de
Telefon: 0661/ 96912-10

Wann: montags, mittwochs, freitags von
8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Wo: C 220 (Haus Chaminade)



Für **Frau Dagmar Heil** beginnt mit Wirkung des neuen Schulhalbjahres die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit. Sie beendet damit nach 30 Jahren ihre Unterrichtstätigkeit am Marianum und wird in naher Zukunft ihre Mitarbeit in der Mitarbeitervertretung (MAV) auf Bistumsebene niederlegen. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute.



Liebe Schulgemeinde,

als ich vor 30 Jahren auf dem Boden der alten Turnhalle saß und meinen ersten Gottesdienst zum Schuljahresbeginn erleben durfte, wusste ich, dass ich mich hier wohlfühlen würde.

Eingestellt für das Fach Französisch, durfte ich auch mein zweites Fach Russisch in einer AG unterrichten und fand dort zwischen den Schülerinnen und Schülern unseren damaligen Schulleiter Dr. Gossenreiter, der auch Russisch lernen wollte.

Bald reiste ein befreundetes Orchester aus Omsk mit seiner Tanztruppe an und hielt uns in Atem, weil ihr Bus kaputt ging und wir Geld für die Reparatur besorgen mussten. Ich lernte den marianistischen Zusammenhalt kennen, alle haben geholfen Auftritte in Kneipen und Bierzelten zu organisieren und zu guter Letzt ein großes Benefizkonzert im Stadtschloss.

Noch viele Jahre waren russische Musiker in der Vorweihnachtszeit Gäste am Marianum.

Es war mir immer ein Anliegen, bei meinen Schülerinnen und Schülern nicht nur Freude an den Sprachen zu vermitteln, sondern auch Kontakte zu Land und Leuten zu knüpfen. Wir sind nach Frankreich gefahren, haben Metz und Paris angeschaut und in Arles und Belfort Gleichaltrige kennen und verstehen gelernt.

Spannend waren auch die Austauschfahrten nach Sergiev Possad in Russland, blieb doch die Frage, ob wir ein Visum erhalten würden, oft bis kurz vor dem Abflug unklar.

Als ich dann später auch Arbeitslehre unterrichtete, habe ich Kontakt zu den Fuldaer Unternehmen gesucht und sehr praxisbezogen gearbeitet. Wir organisierten gemeinsame Projekte, z. B. mit der Jumo oder der Telekom, haben sogar einige Preise gewonnen.

Vor zehn Jahren wurde ich in die Kommission zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsrechts – KODA – gewählt, lernte das kirchliche Arbeitsrecht kennen und sah meine Möglichkeiten, mich für die Kolleginnen und Kollegen nicht nur im Marianum, sondern auf Bistumsebene einzusetzen. Ich wurde Mitglied der MAV des Marianum und Vorstandsmitglied der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen – DiAG-MAV – dem Dachverband der MAVen auf Bistumsebene. Seit einigen Jahren habe ich den Vorsitz beider Gremien inne, die nicht nur vor Ort arbeiten, sondern bundesweit Verknüpfungen haben.

So schrumpften meine Unterrichtsstunden zum Schluss auf eine einzige zusammen. Aber jedes Mal, wenn ich für diese eine Schulstunde das Marianum betreue, fühle ich mich zu Hause und weiß nach 30 Jahren, dass ich den richtigen Beruf gewählt habe und großes Glück hatte, am Marianum unterrichten zu dürfen.

Auf meinen neuen Lebensabschnitt freue ich mich, aber: Ein Auge lacht, das andere weint, vielleicht auch, weil das Leben so schnell vorbeigeht und nun neue Generationen von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Schulleitungen, Büro- und Bibliotheksangestellten, Hausmeistern, Reinigungskräften mit ihren Ideen, ihren Kräften, ihrer Liebe das Marianum als persönliche Schule in Fulda weiterentwickeln.

Ich danke allen, die mich auf meinem Weg begleitet und unterstützt haben und wünsche denen, die bleiben dürfen, weiterhin viel Freude am gemeinsamen Leben, Arbeiten und Lernen.

Herzliche Grüße

D. Heil

Herr Tobias Fraatz wird zu Beginn des neuen Halbjahres seine Unterrichtstätigkeit am Marianum nach 10 Jahren beenden. Für sein neues Aufgabengebiet an der Landesrettungsdienstschule Meiningen wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen und danken ihm herzlich für sein überaus großes Engagement für unsere Schulgemeinde, besonders für seinen Einsatz in der Sanitäts- und Jugendforscht-AG.



Liebe Schulgemeinde,

nach fast zehn Jahren am Marianum sage ich nun Adieu. Das nächste Ziel meiner beruflichen Reise wird eine Höhere Berufsschule für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter in Thüringen sein mit neuen Aufgaben und Herausforderungen für mich. Ich möchte mich bei allen bedanken, mit denen ich in den letzten Jahren in den verschiedensten Konstellationen und Projekten zusammengearbeitet habe. Wir haben gemeinsam viel geschafft, bewegt und Siege bei verschiedenen Wettbewerben eingefahren. Vielen Schülerinnen und Schülern haben wir gemeinsam geholfen. Egal, ob bei Verletzungen und Erkrankungen oder bei der Förderung ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Zwei Menschen haben unseren Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern ihr Leben zu verdanken. Darauf bin ich besonders stolz. Macht weiter so! Schule kann so viel mehr sein als reine Wissensvermittlung. Das durfte ich im höchsten Maße am Marianum



erfahren, sei es als Fachlehrer, Klassenlehrer, als Betreuer von Arbeiten für Jugend forscht, als Leiter der AG Schulsanitätsdienst oder als „rückter Professor“.

Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute!

Tobias Fraatz

Dagmar Heil und **Tobias Fraatz** haben sich mit großem Engagement und in vielfältiger Weise für unsere Schule eingesetzt. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar. Beide waren u. a. lange Zeit aktiv in der Mitarbeitervertretung (MAV) unserer Schule und haben sich in dieser Funktion für die Interessen und Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt. Ich danke für das gute Miteinander, für das gemeinsame Beraten und für den Austausch in dieser Zeit!

Alles Gute und Gottes Segen!

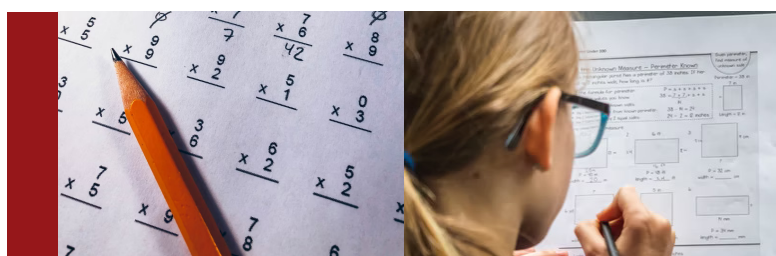
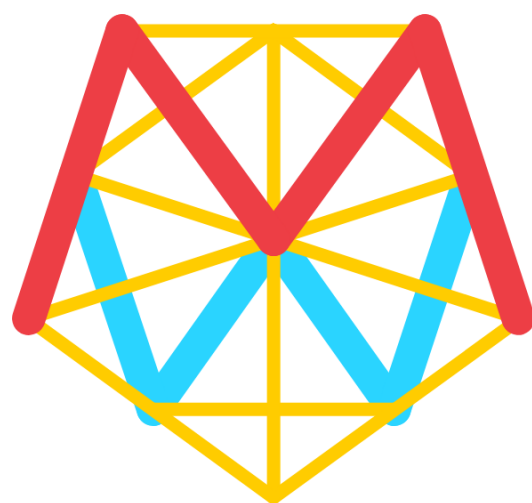
Steffen Flicker
(Schulleiter)

Unsere Besten im Mathematikwettbewerb

Ein Beitrag von Svenja Happ

146 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 haben am diesjährigen Mathematikwettbewerb des Landes Hessen teilgenommen. In einem internen Schulentscheid haben sich die fünf Jahrgangsbesten **Jannik Nüchter** (8d), **Merle Reith** (8d), **Laura Müller** (8e), **Lilith Helmbrecht** (8b) und **Nnamdi Gamisch-Obadja** (8e) für den Kreisentscheid am 9. März qualifiziert. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Glück für die nächste Runde.

Beim Kreisentscheid werden die besten Mathematikerinnen und Mathematiker aller Realschulen ermittelt, die den Landkreis Fulda im hessenweiten Landesentscheid vertreten werden.



Vorankündigung: Elternsprechtag

Der diesjährige Elternsprechtag findet am **Freitag, den 18.02.2022** statt.

Nähere Informationen zur Durchführung und Anmeldung erhalten Sie über unsere Homepage und einen entsprechenden Elternbrief.

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Hanna Seipel

Layout und Satz:
Michael Junk

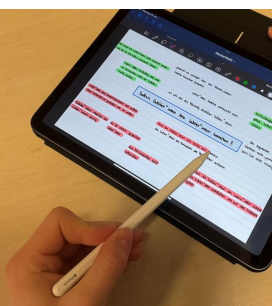
Fotos:
Zahlreiche einzelne Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer, Steffen Kugler

Gleich drei neue Tabletklassen am Marianum

Ein Beitrag von Luisa-Marie Eldacher (8a), Fiona Goldbach und Clara Bagus (8c) sowie Frieda Buch, Anika Kraft, Laura Müller, Anna Parzeller und Emilie Wassermann (alle 8e)

„Die iPads sind da!“ – So hieß es ein paar Tage bevor die Weihnachtsferien starteten. Diese Nachricht freute uns alle, denn so hatte jede und jeder ihr oder sein iPad rechtzeitig an Heiligabend unter dem Weihnachtsbaum liegen. Und gleich nach den Ferien ging es dann los. Jede Schülerin und jeder Schüler brachte das iPad mit vollgeladenem Akku mit in die Schule. Die Situation, dass wir einmal in ein iPad schreiben, anstatt auf ein Blatt Papier war total ungewohnt und neu für uns. Von unseren Mathe- und Klassenlehrerinnen und -lehrern bekamen wir in der ersten Woche ein paar kleine Einführungen und Hinweise zu der Arbeit mit iPads. In der zweiten Woche hatten wir weitere Work-

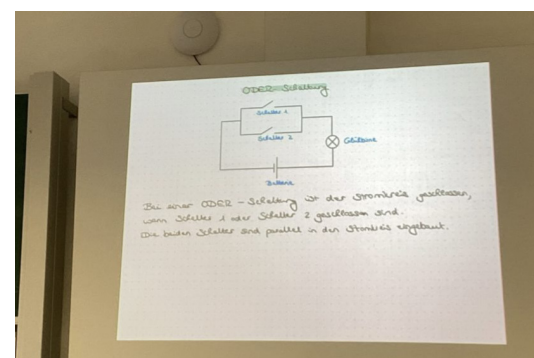
shops bei Herrn Frohnäpfel, Herrn Böhm und Herrn Kaiser. Herr Kaiser klärte uns über die Backups und über die anderen technischen Dinge auf, die es zu beachten gilt. Falls doch in seltenen Fällen einmal etwas an den Geräten kaputt geht, kann man durch das Backup hoffentlich wieder alles wiederherstellen. Herr Böhm gab uns eine Einführung zu der App GoodNotes. Diese benutzen wir für unsere Heftführung, in die wir Fotos, mit der Hand geschriebene oder getippte Texte, Zeichnungen und alle Arbeitsblätter einfügen können. Herr Frohnäpfel informierte uns zudem über Gefahren und Nutzungsbedingungen. Als Klasse stellten wir mit ihm dann ein paar gemeinsame Regeln auf. Natürlich durften die persönlichen Anliegen und Fragen am Ende der jeweiligen Stunden nicht fehlen. Wir sind nun sehr gespannt, wie uns das weitere Arbeiten mit den iPads gelingt und welche Tücken wir meistern werden. Natürlich kommen auch manchmal ein paar Probleme beim Konzentrieren auf, aber auch dort wollen wir uns weiterentwickeln. Auf jeden Fall freuen wir uns auf die kommende Zeit mit unseren neuen Arbeitsgeräten und haben in unseren ersten zwei Wochen schon viele spannende Erfahrungen gesammelt. Zum Schluss wollen wir uns an dieser Stelle noch einmal bei unseren Eltern und Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die uns diese Chance ermöglicht haben.



◀ Ordnung ist auch in einem digitalen Heft sehr wichtig, z. B. kann man die wichtigsten Regeln in einem roten Kasten darstellen, den man dann später leicht wiederfinden kann. Viele von uns haben schon eigene Ordner für Hausaufgaben, Übungen, Regeln, Vokabeln oder Arbeitsblätter erstellt.

▶ Häufig beamten wir unsere Aufgaben, Zeichnungen, Bilder oder Texte an die Wand, um sie dann leichter vergleichen zu können.

◀ Man kann bei einem iPad den Bildschirm teilen, um zum Beispiel parallel mit einer Buchseite und einem Schreibpapier Aufgaben erledigen zu können.





WegGedanken

Aufbruch

Ein Beitrag von Nico Hofmann (11d)

Die Weihnachtsferien sind vorbei und wir brechen auf in das Jahr 2022. Wie jedes Jahr zogen am Dreikönigstag die Sternsinger von Tür zu Tür, um mit der Formel „Christus mansionem benedicat“ den heiligen Segen für jedes Haus zu verteilen. Wahrscheinlich kennt Ihr alle die Geschichte hinter dieser Tradition:

Es waren Drei Weise aus dem Morgenland, die sich auf einen weiten Weg machten, Jesus Christus, den neugeborenen König der Juden, zu verehren. Sie haben seinen Stern gesehen und folgten ihm bis Betlehem in Judäa zu Zeiten des König Herodes. Sie fragten: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ König Herodes erfuhr dies, erschrak und ließ die Hohenpriester und Schriftgelehrte um sich versammeln, denn er wollte erfahren, wo dieser Messias geboren werden soll. Es wurde ihm gesagt, dass ein Fürst, ein Hirte des Volkes Israel aus dem Gebiet Betlehem hervorgeht. Daraufhin rief er die Sternendeuter zu sich und ließ sie nach dem Kind suchen, das er selbst verehren möchte. Caspar, Melchior und Balthasar machten sich geführt vom Stern auf den Weg, fanden das Kind im Stall sowie seine Mutter Maria und fielen vor ihm nieder. Sie schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

In der Nacht sprach Gott zu ihnen und befahl nicht zu Herodes zurückzukehren. So zogen die Drei Weisen auf einem anderen Weg zurück in ihr Land.

Der Schachzug der Sterndeuter blieb bei Herodes nicht unbemerkt und zornig ließ er alle Jungen im Alter bis zwei Jahren töten. In der Nacht zuvor aber wandte sich ein Engel an Josef, er solle mit Maria und dem Kind nach Ägypten aufbrechen.

(nach dem Matthäusevangelium, Kapitel 2)

Es steckt mehr hinter den von mir aufgeführten Bibelversen aus dem Matthäusevangelium, als man auf den ersten Blick erwarten würde. Sie bieten eine Vielzahl von Deutungs- und Denkansätzen, die sich auf unser Leben beziehen lassen.



Wie hättet Ihr an der Stelle der Drei Weisen aus dem Morgenland entschieden?

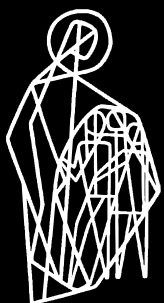
Hättet Ihr die Konsequenz hingenommen und das Kind an König Herodes verraten?

Oder wärt Ihr wie sie nach Hause gekehrt, hättet aber dadurch den Zorn von Herodes in Kauf genommen?

Die Drei Könige machten es vor. Sie beschenkten Jesus Christus mit kostbaren Gaben. Dabei ist der Wert dieser Gegenstände in der Übertragung zur heutigen Zeit zu vernachlässigen. Vielmehr geht es um die Geste des Beschenkens, die Ausstrahlung von Menschlichkeit und Freundschaft sowie Zusammenhalt, gegenwärtig gerade in den schweren Zeiten der Covid-19-Pandemie, wo auf Kontaktbeschränkungen dringend geachtet werden muss.

Und der Aufbruch? Ein Aufbruch ist oft mit einem langen Weg, mit Anstrengungen und Gefahren verbunden; man weiß stets nicht, was einen erwartet. Was haben die Drei Könige und Josef bei ihrem Aufbruch gedacht? Waren sie sich bewusst, was auf sie zukommen wird? Ich denke, sie waren optimistisch und zielstrebig in ihrem Tun angetrieben. Josef wollte seine Familie in Sicherheit bringen, wie es ihm der Engel gesagt hat. Corona hat uns alle unter eine Herausforderung gestellt, die wir zusammen meistern müssen.

Der Weg ist ungewiss, jedoch in der Gemeinschaft und mit Gottes Glauben können wir jede Hürde schaffen.



M A R I A N U M
Fulda *...die persönliche Schule!*

Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda
0661 - 969 120
www.marianum-fulda.de